



# UPDATE PSYCHREPORT 2025

---

Entwicklungen  
der psychischen  
Erkrankungen im Job:  
2023 - 2024

11.04.2025

Methodisch  
überarbeitete  
Fassung

# METHODISCHE HINWEISE

# WARUM GIBT ES EIN UPDATE ZUM PSYCHREPORT 2025 DER DAK-GESUNDHEIT?

Für den Psychreport 2025 wurden die Krankschreibungen von rund 2,42 Millionen Erwerbstätigen ausgewertet, die im Jahr 2024 bei der DAK-Gesundheit versichert waren.

Die Werte im ursprünglichen Psychreport 2025 wurden zudem mit Vorjahreswerten verglichen. Das war insbesondere bei den dargestellten Einzeldiagnosen fachlich unzulässig und wird daher mit diesem Update korrigiert.



rund  
2,42  
Millionen

# UPDATE PSYCHREPORT: METHODISCHER FEHLER FÜHRTE ZU FALSCHEN SCHLUSSFOLGERUNGEN

## Methodischer Fehler im Psychreport vom März 2025

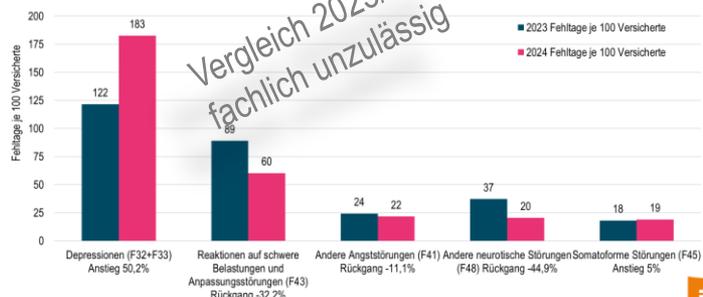
Im ursprünglichen Report waren die Werte für 2024 den Werten für 2023 gegenübergestellt, ohne beim Vergleich der Jahre eine Umstellung der Methodik zu berücksichtigen. Die diagnosebezogene Auswertung wurde bei der DAK-Gesundheit ab dem Jahr 2024 auf eine neue Methode unter Nutzung einer tragenden Diagnose („Leitdiagnose“) umgestellt – mit dem Ziel, einen noch präziseren Fokus auf die Gründe für Krankschreibungen zu bekommen.

**Zum Hintergrund:** Auf einer Krankschreibung können auch mehrere Diagnosen verschlüsselt werden. Um sowohl Doppelzählungen als auch einen Informationsverlust zu vermeiden, erfolgt nach der neuen Methode die Ermittlung einer Leitdiagnose angelehnt an die Logik des Risikostrukturausgleichs.

Die neue Zuordnung der AU-Fälle zu einer Leitdiagnose führt je nach Diagnose zu mehr oder weniger großen Änderungen. Besonders starke Verschiebungen zeigen sich innerhalb der psychischen Erkrankungen. Es gibt nach der Umstellung weniger Belastungsstörungen (F43) und mehr Depressionen (F32 + F33) in der Statistik. Nach alter Methodik waren demnach Depressions-Diagnosen unterrepräsentiert. Das hat beim Vorjahresvergleich zu der falschen Schlussfolgerung geführt, die Fehlzeiten für Depressionen seien um 50 Prozent angestiegen.

# BEISPIEL DEPRESSION: UPDATE STELLT VERGLEICHBARKEIT DER ERGEBNISSE VON 2023 MIT 2024 HER

## DIE MEISTEN FEHLTAGE WERDEN 2024 WIE IM VORJAHR DURCH DEPRESSIONEN VERURSACHT



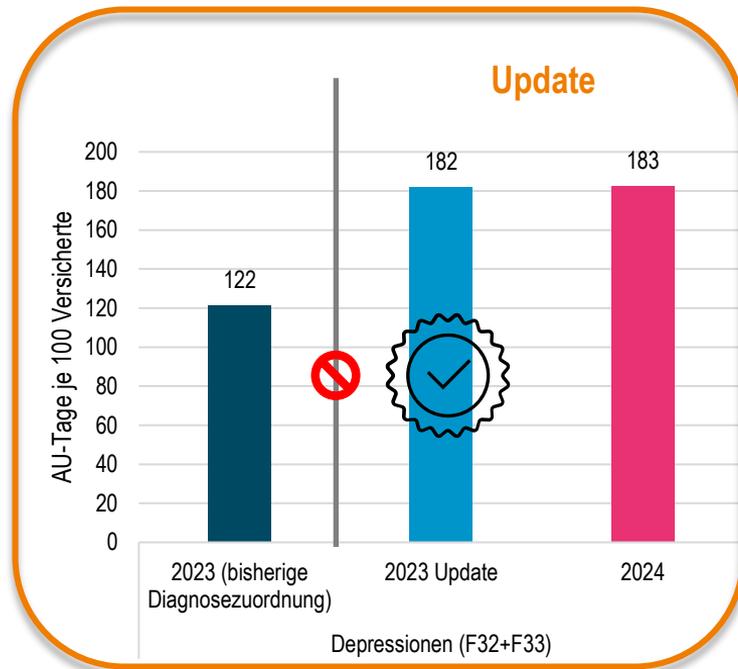
Vergleich 2023/2024 fachlich unzulässig

15 Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2023, 2024, Veränderungsraten 2024 zu 2023 mit den ungerundeten Ausgangswerten berechnet



### Update der Analyse

Die in diesem Update dargestellten Werte für 2023 sind zum Zwecke der Vergleichbarkeit rückwirkend nach der neuen Methode ausgewiesen.



# UPDATE BESTÄTIGT HOHES NIVEAU DER PSYCH-FEHLTAGE FÜR 2024 UND ERMÖGLICHT FACHLICH SAUBEREN VERGLEICH MIT 2023

## Werte für 2024

Alle Angaben aus dem bisher veröffentlichten Psychreport für das Jahr 2024 bleiben sachlich richtig und folgen der aktualisierten Logik der Diagnosezuordnung. Es bestätigt sich das hohe Niveau der Psych-Fehltage.

## Werte für 2023

Um trotz der veränderten Zuordnung der AU-Fälle ab 2024 einen Vorjahresvergleich durchführen zu können, wurden die Werte für 2023 neu berechnet. Diese Aktualisierung bezieht sich auf alle Angaben zu der Erkrankungsgruppe der psychischen Erkrankungen insgesamt sowie auf alle Angaben zu den einzelnen Diagnosen (auf dreistelliger ICD-Ebene).

## Lange Zeitreihen

Im Update des Psychreports ist ausschließlich ein Vorjahresvergleich dargestellt. Eine längere Zeitreihe, für die man auch die Werte für weiter zurückliegende Jahre hätte anpassen müssen, ist nicht enthalten.

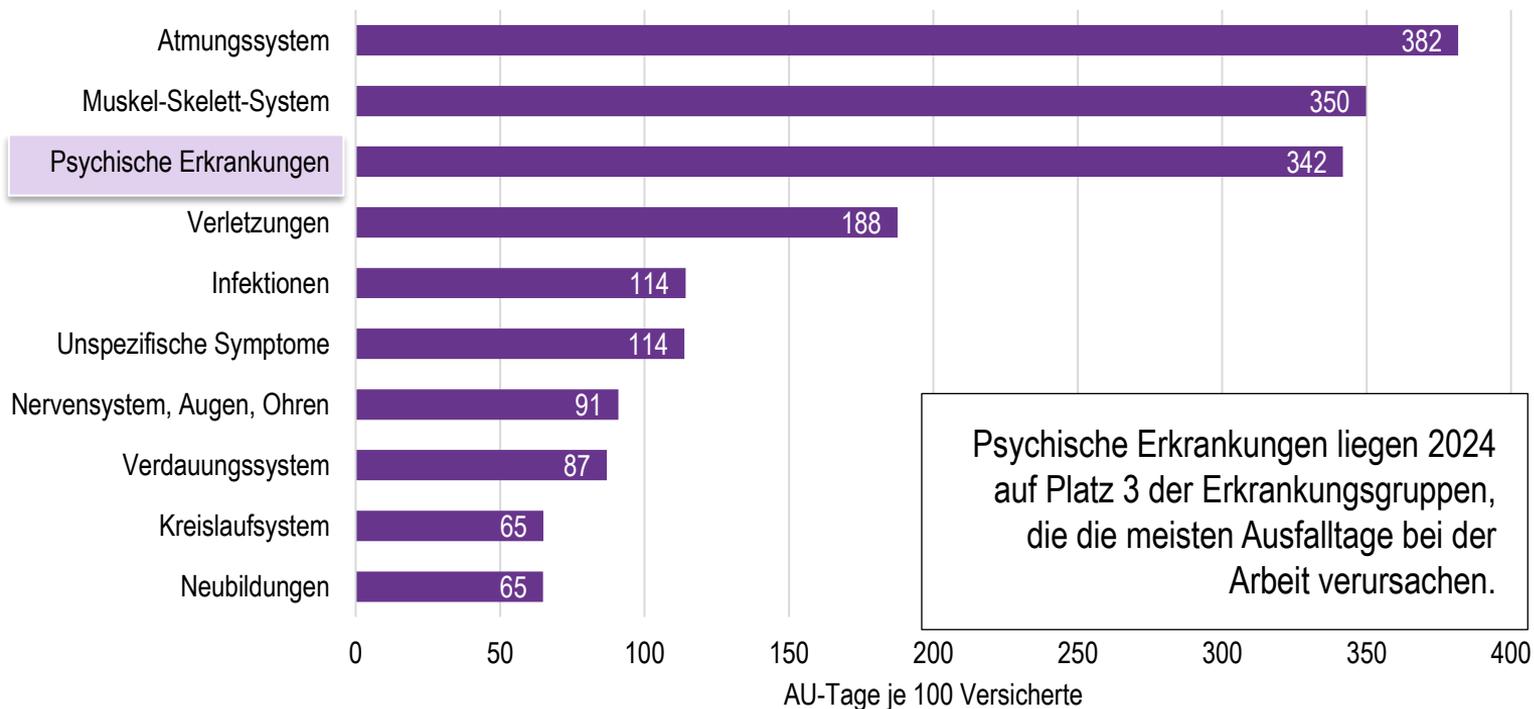
# ALLGEMEINER METHODISCHER HINWEIS

## Standardisierung

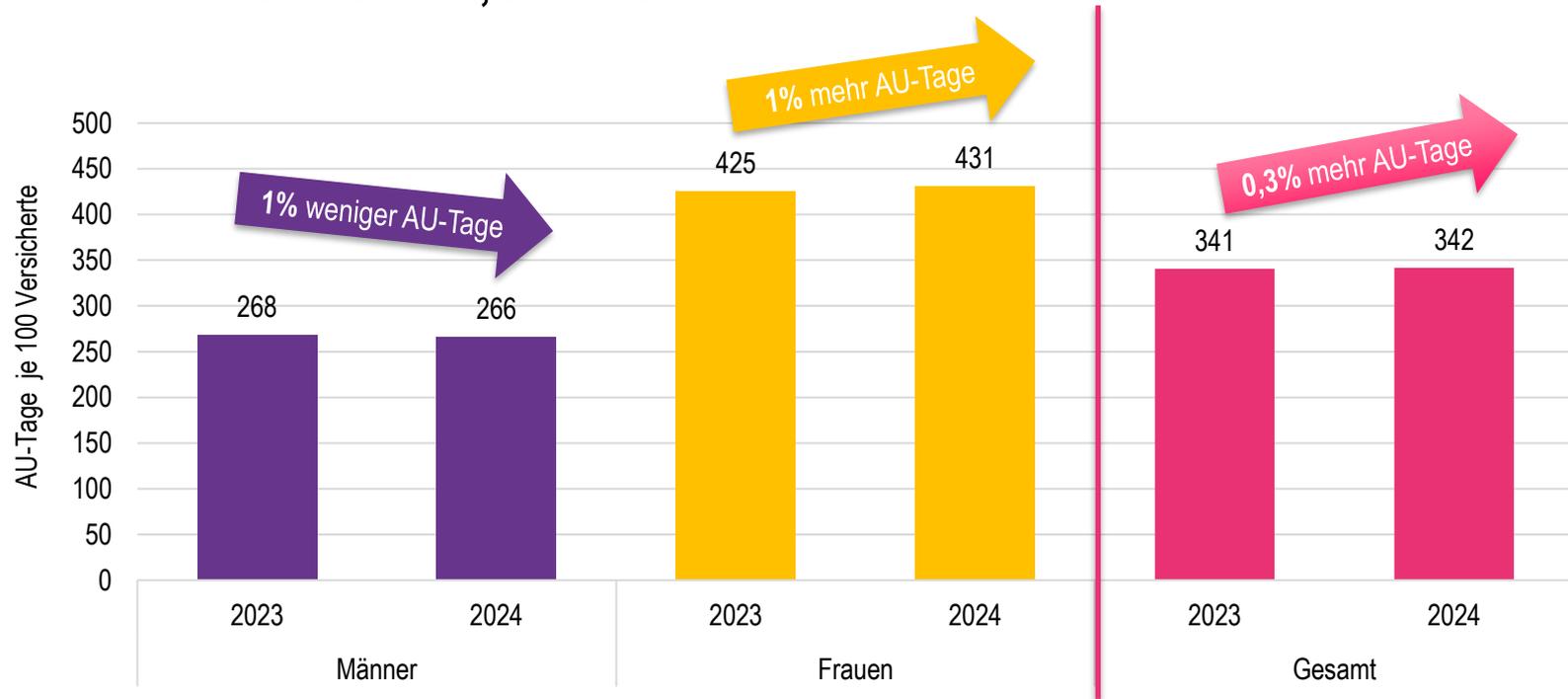
Alle dargestellten Werte sind nach einem auf Ebene der Ersatzkassen einheitlich abgestimmten Verfahren direkt standardisiert nach Alter und Geschlecht. Vergleiche mit dem Vorjahr oder zwischen verschiedenen Bundesländern, Branchen oder Berufsgruppen sind daher rechnerisch bereinigt um etwaige Unterschiede in der Alters- und Geschlechtsstruktur.

**UPDATE  
PSYCHREPORT  
2025**

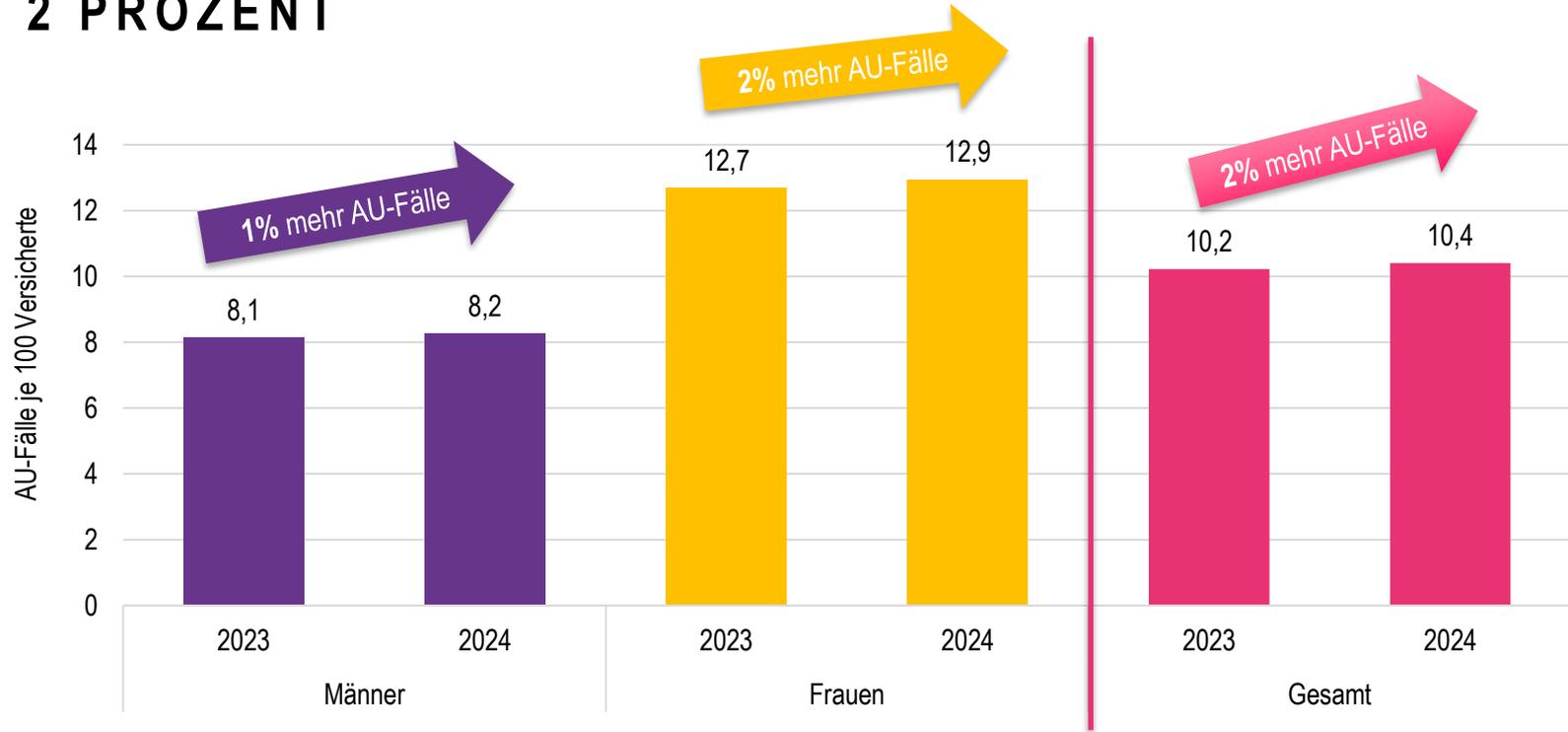
# HOHE BEDEUTUNG DER PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN FÜR DEN KRANKENSTAND



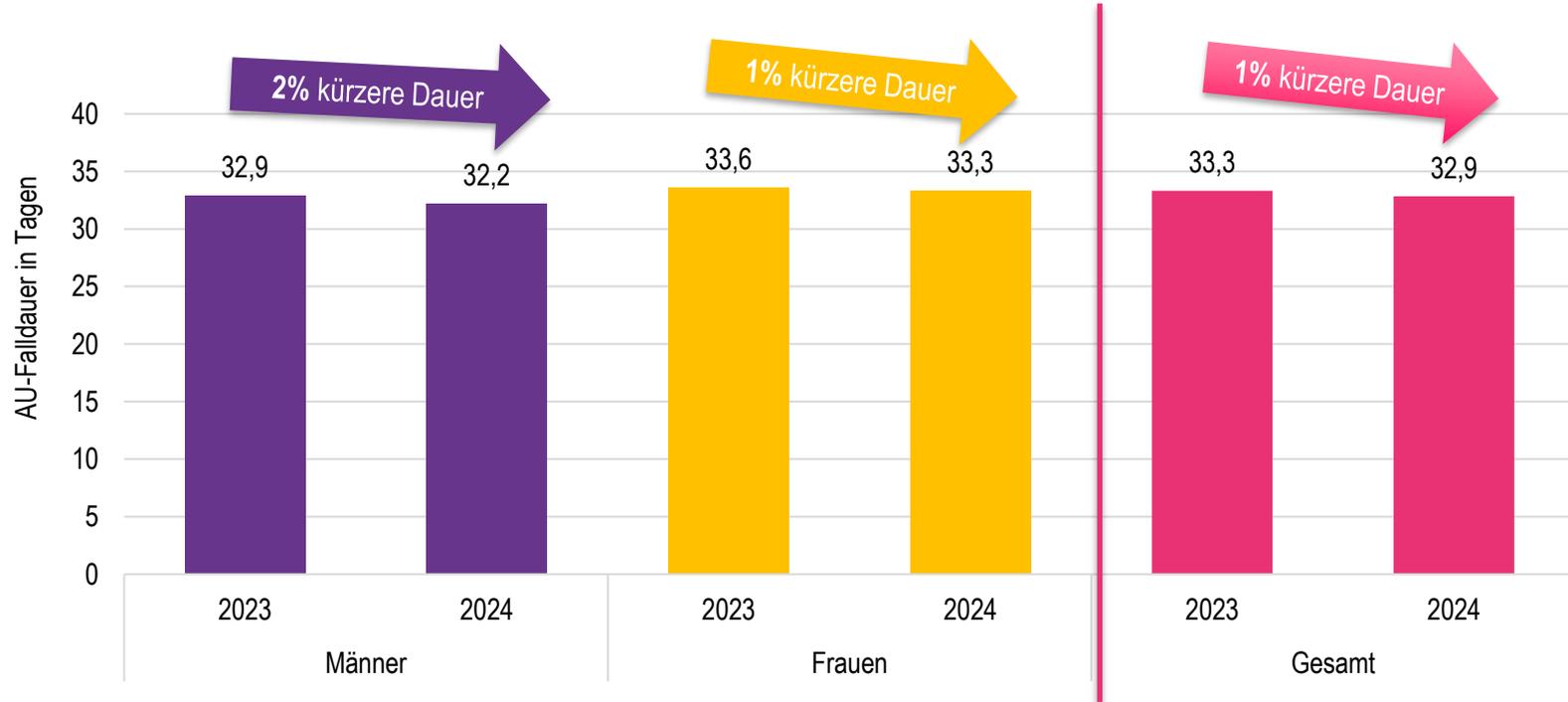
# VORJAHRESVERGLEICH: MINIMALER ANSTIEG DER FEHLTAGE UM 0,3 PROZENT



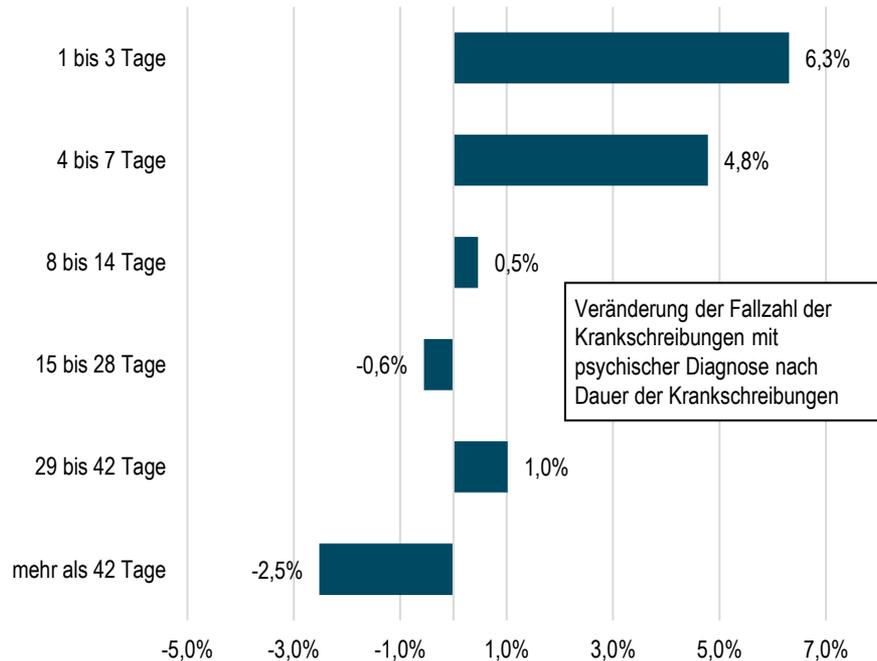
# VORJAHRESVERGLEICH: ANSTIEG DER FALLZAHLEN UM 2 PROZENT



# VORJAHRESVERGLEICH: DAUER EINER KRANKSCHREIBUNG PRAKTISCH UNVERÄNDERT



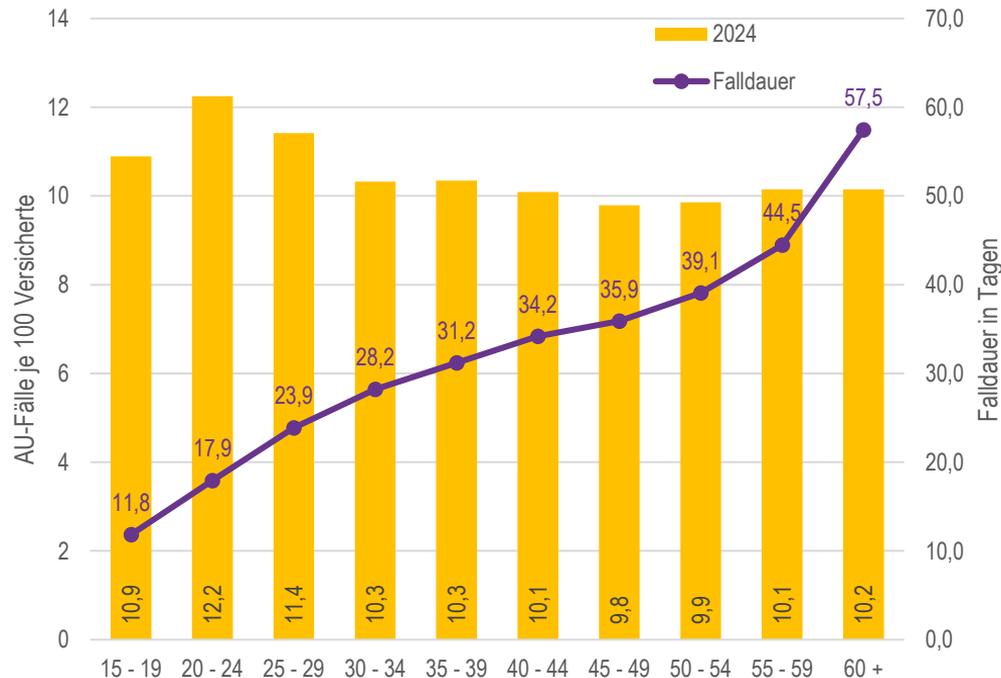
# VORJAHRESVERGLEICH: ANSTIEG BEI KURZEN UND RÜCKGANG BEI SEHR LANGEN KRANKSCHREIBUNGEN



Vor allem **kurze Krankschreibungen** mit einer Dauer von 1 bis 3 Tagen (plus 6,3 Prozent) und 4 bis 7 Tagen (plus 4,8 Prozent) sind 2024 angestiegen. Sehr **lange Krankschreibungen** mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen sind zurückgegangen. Von diesen AU-Fällen gab es 2024 **2,5 Prozent** weniger als im Vorjahr.

Unter den AU-Fällen mit einer psychischen Diagnose gab es auch Veränderungen bei den AU-Fällen mit anderen Krankschreibungsdauern, aber die Zahl dieser AU-Fälle haben sich weniger stark verändert.

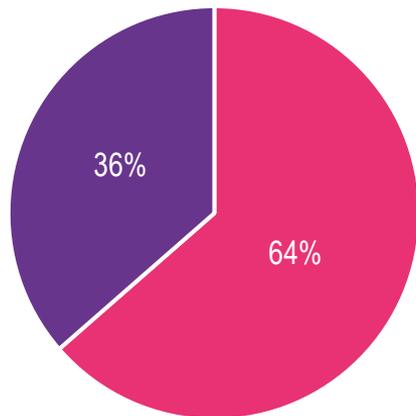
# ALTERSGRUPPEN: KRANKSCHREIBUNGSDAUER STEIGT STARK AN MIT DEM ALTER



- Die AU-Fallzahl bei psychischen Erkrankungen ist schon bei jungen Beschäftigten hoch.
- Mit zunehmendem Alter steigt die Krankschreibungsdauer auf rund 58 Tage an. Hinter dem Durchschnittswert von 58 Tagen stehen dabei vereinzelt auch sehr lange Krankschreibungen.

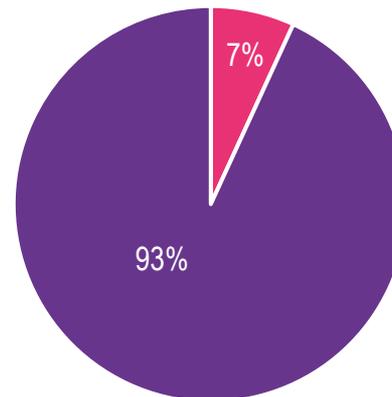
# ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN MIT MINDESTENS EINER KRANKSCHREIBUNG IN 2024

Über alle Erkrankungsgruppen



- Beschäftigte mit Krankschreibung in 2024
- Übrige Beschäftigte

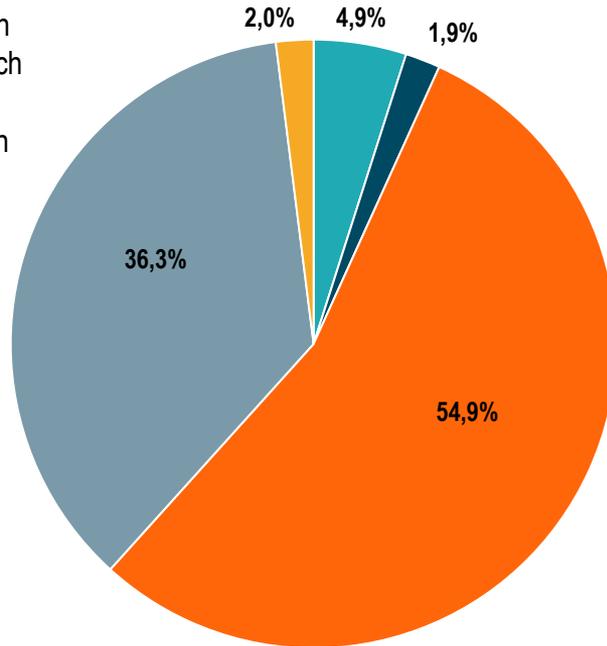
Psychische Erkrankungen



In 2024 hatten rund 7 Prozent der Beschäftigten eine Krankschreibung wegen einer psychischen Erkrankung.

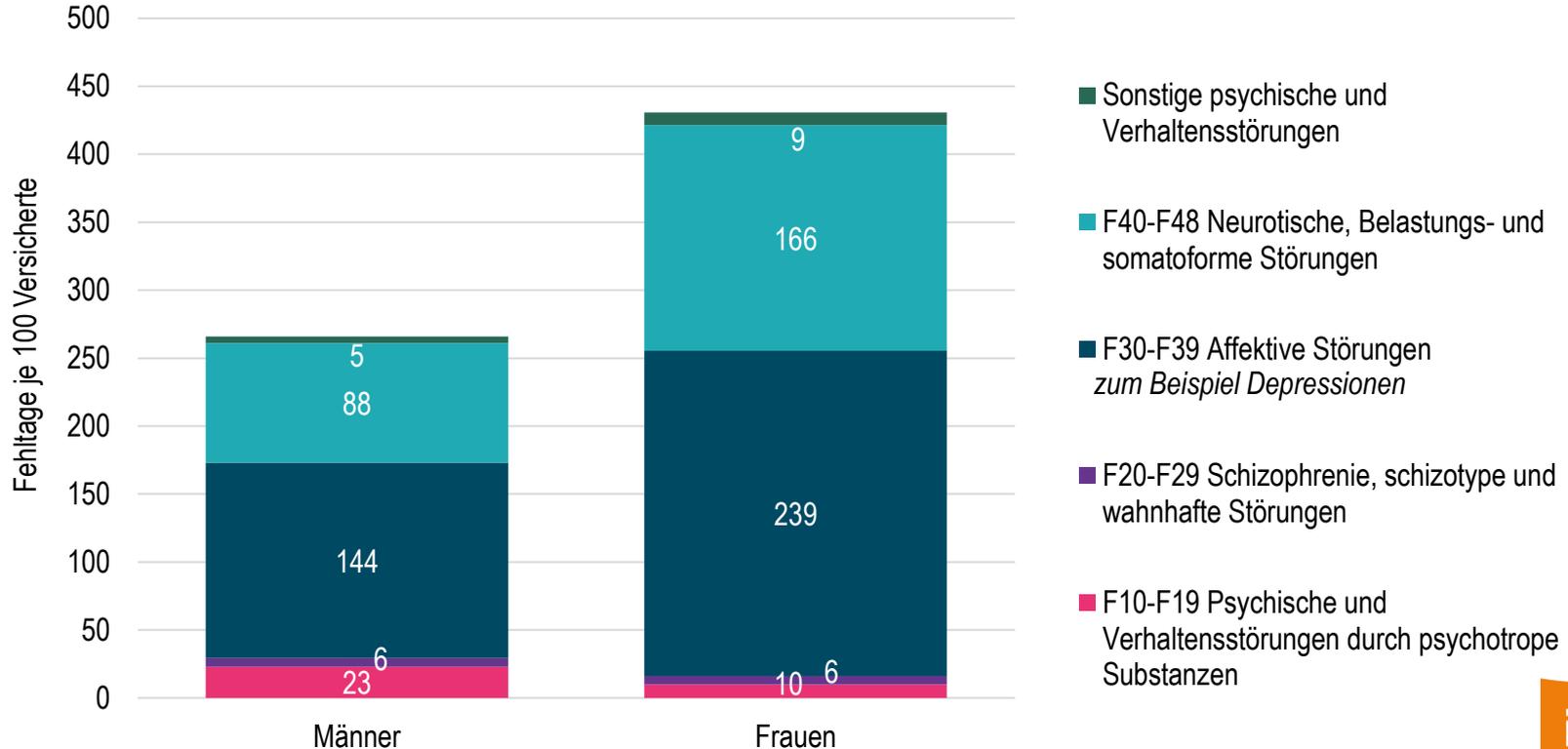
# 2024: BEI DEN FEHLTAGEN DOMINIEREN NEUROTISCHE STÖRUNGEN UND AFFEKTIVE STÖRUNGEN

Anteil an allen  
Fehltagen durch  
psychische  
Erkrankungen

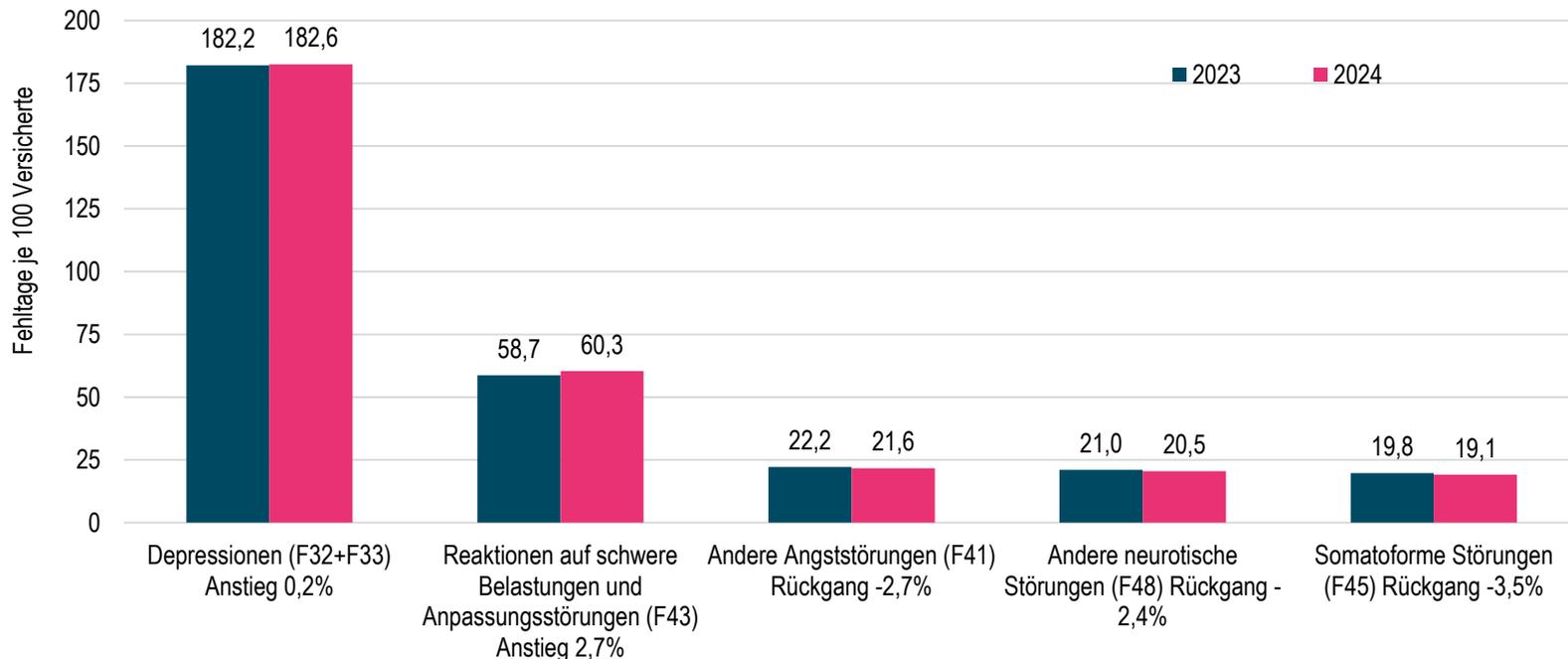


- F10-F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- F20-F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen
- F30-F39 Affektive Störungen  
*zum Beispiel Depressionen*
- F40-F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen  
*zum Beispiel Ängste und Anpassungsstörungen*
- Sonstige psychische und Verhaltensstörungen

# 2024: DIE BEDEUTUNG DER DIAGNOSEGRUPPEN NACH GESCHLECHT

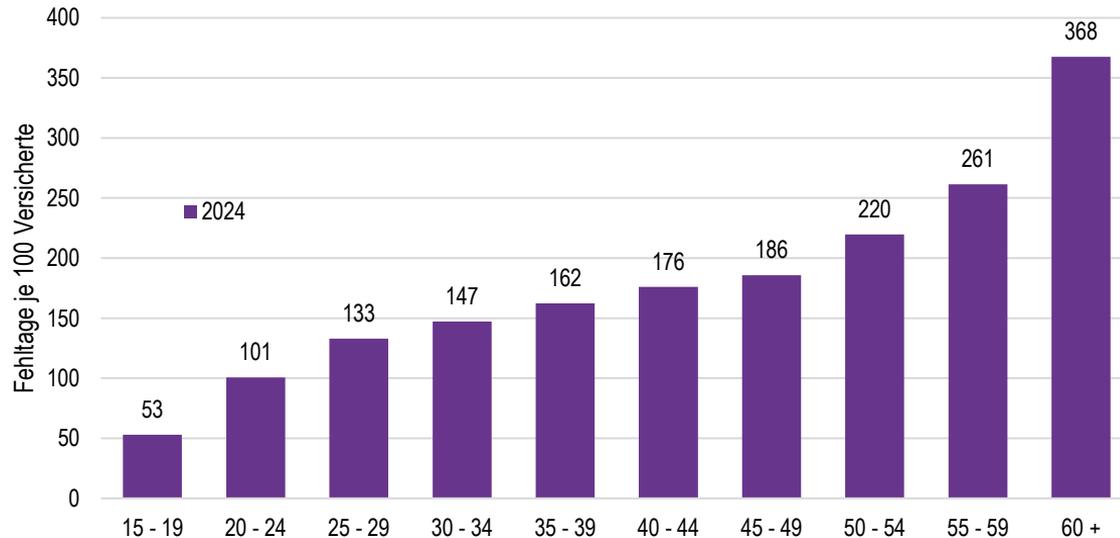


# VORJAHRESVERGLEICH: DIE MEISTEN FEHLTAGE WERDEN ERNEUT DURCH DEPRESSIONEN VERURSACHT



# DEPRESSIONEN 2024: MIT ZUNEHMENDEM ALTER STEIGEN DIE FEHLTAGE

Depressionen (F32+F33)

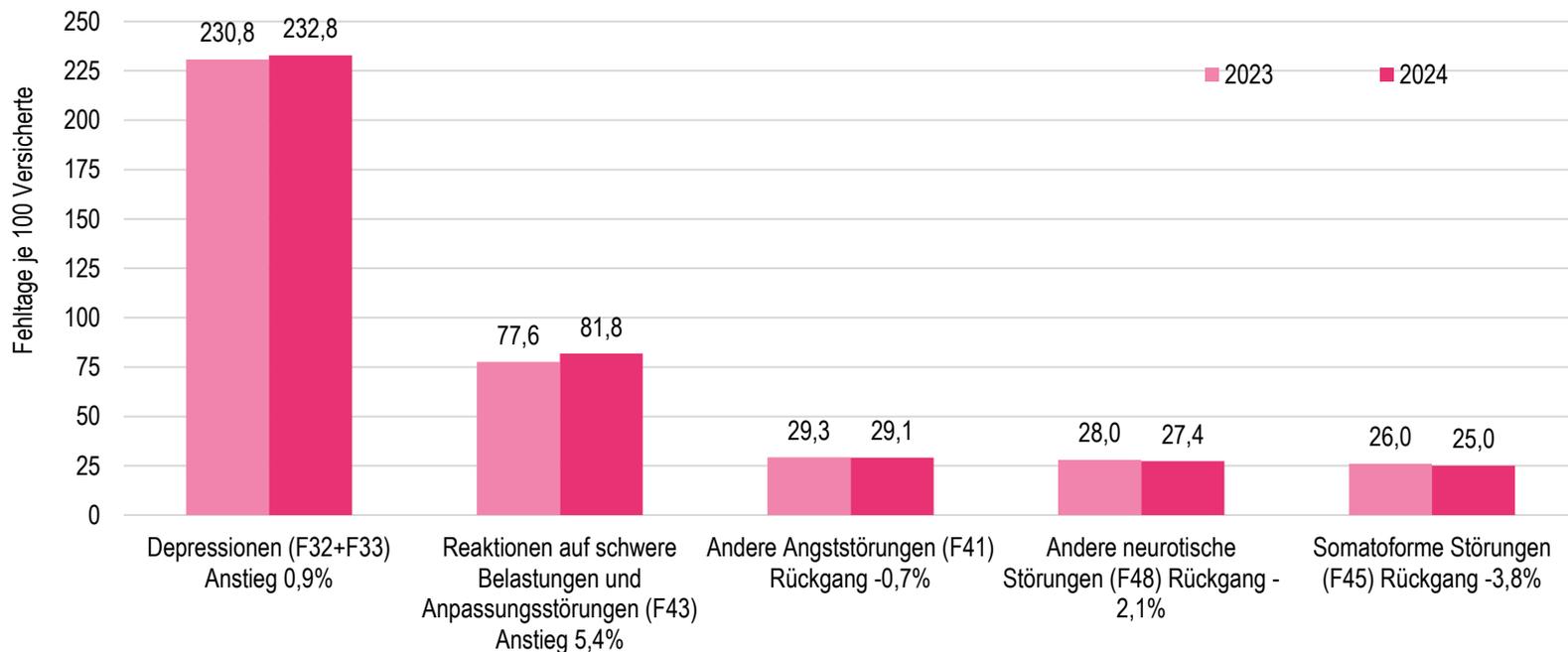


## Depressionen (F32+F33)

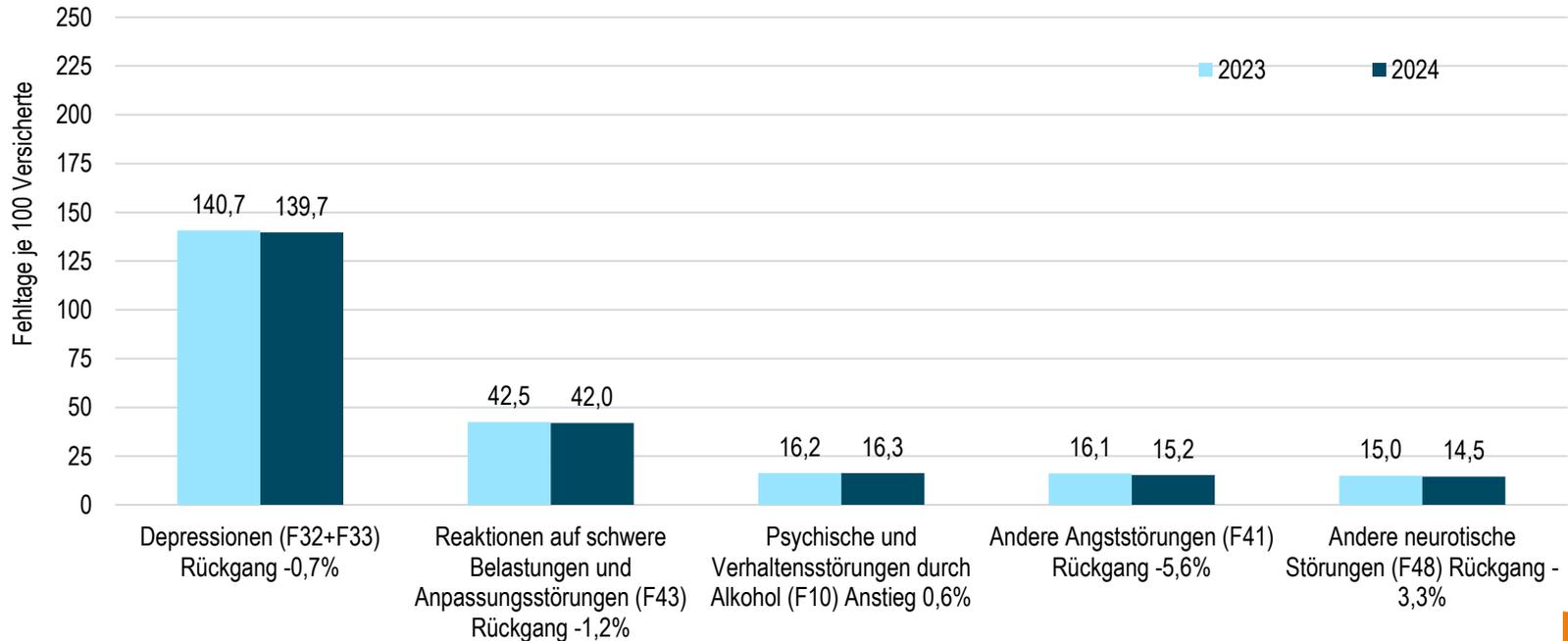
Die Fehlzeiten wegen einer Depression steigen mit zunehmendem Alter stark an.

Bei den ältesten Beschäftigten liegt die Zahl der Fehltag je 100 Versicherte mit 368 beinahe auf dem doppelten Niveau wie bei den 45- bis 49-Jährigen.

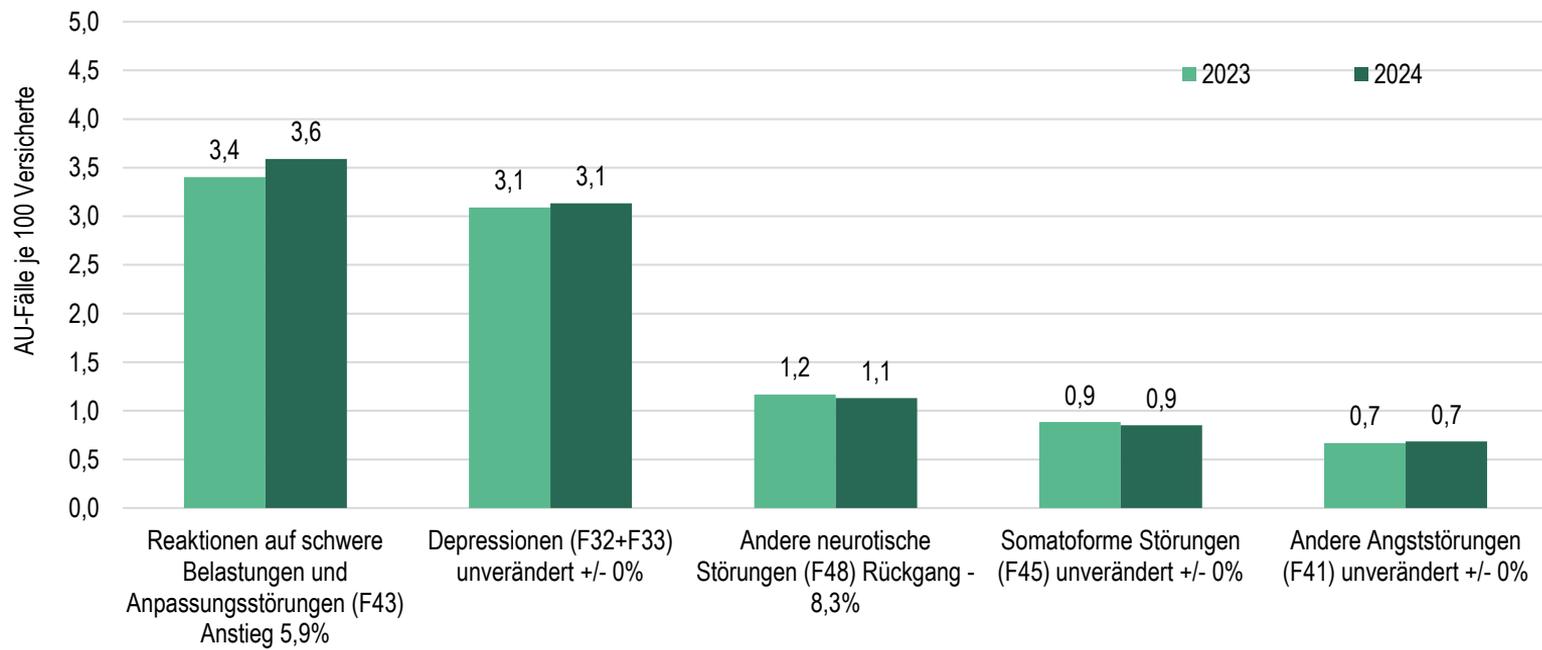
# VORJAHRESVERGLEICH: FEHLTAGE WEGEN WICHTIGER EINZELDIAGNOSEN BEI DEN FRAUEN KAUM VERÄNDERT



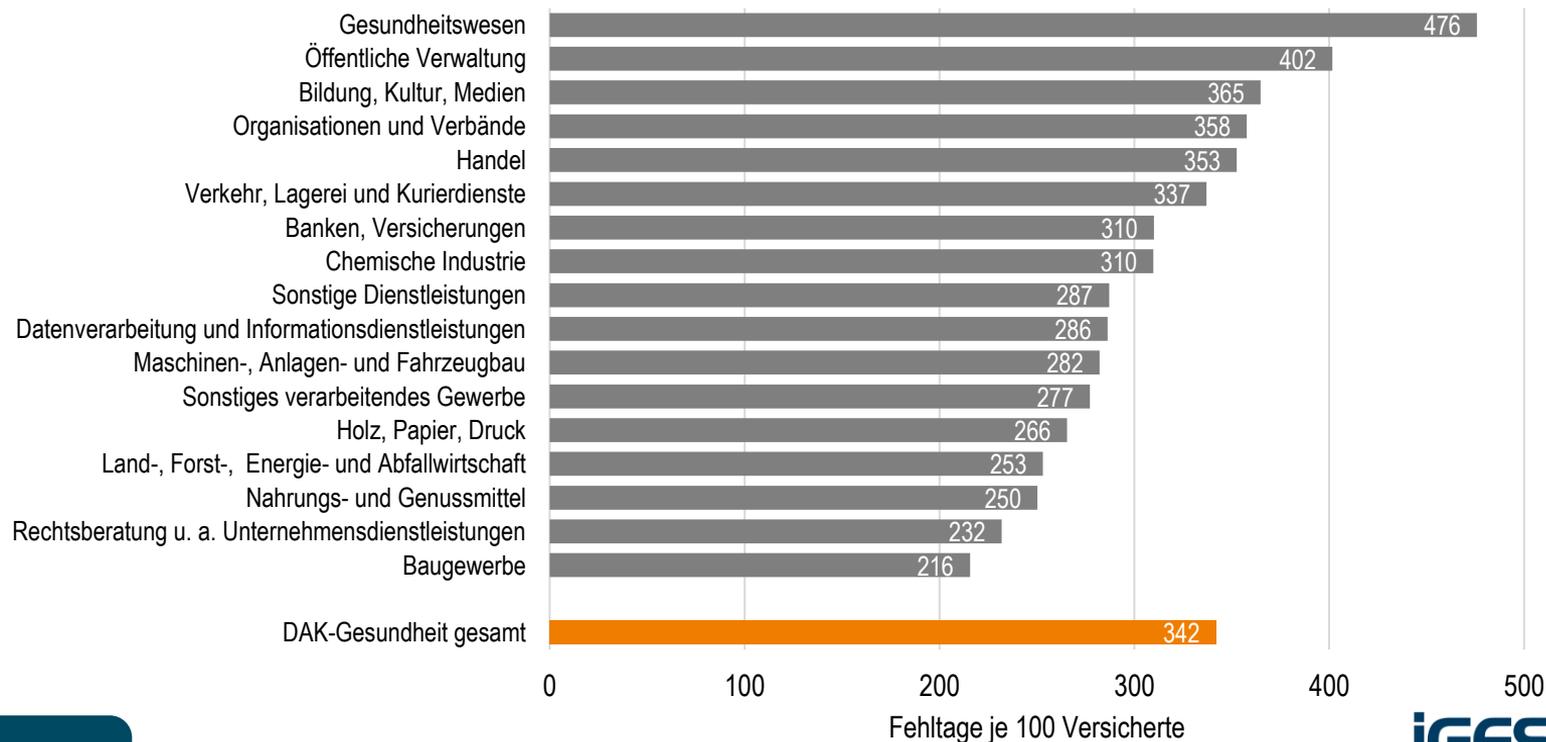
# VORJAHRESVERGLEICH: FEHLTAGE WEGEN WICHTIGER EINZELDIAGNOSEN BEI DEN MÄNNERN KAUM VERÄNDERT



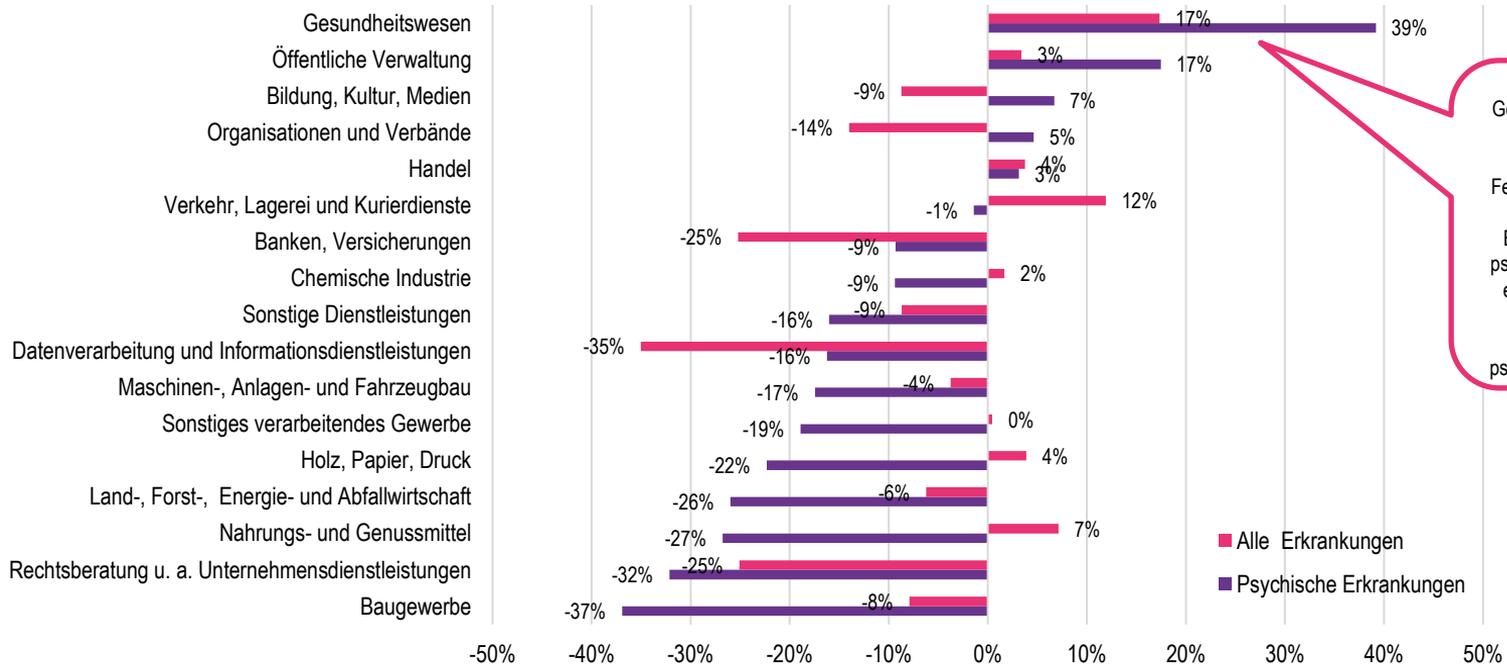
# VORJAHRESVERGLEICH: ANZAHL DER FÄLLE DURCH WICHTIGE EINZELDIAGNOSEN KAUM VERÄNDERT



# 2024: FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN



# 2024: GESUNDHEITSWESEN LIEGT 39 PROZENT ÜBER DEM DURCHSCHNITT AUFGRUND PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN



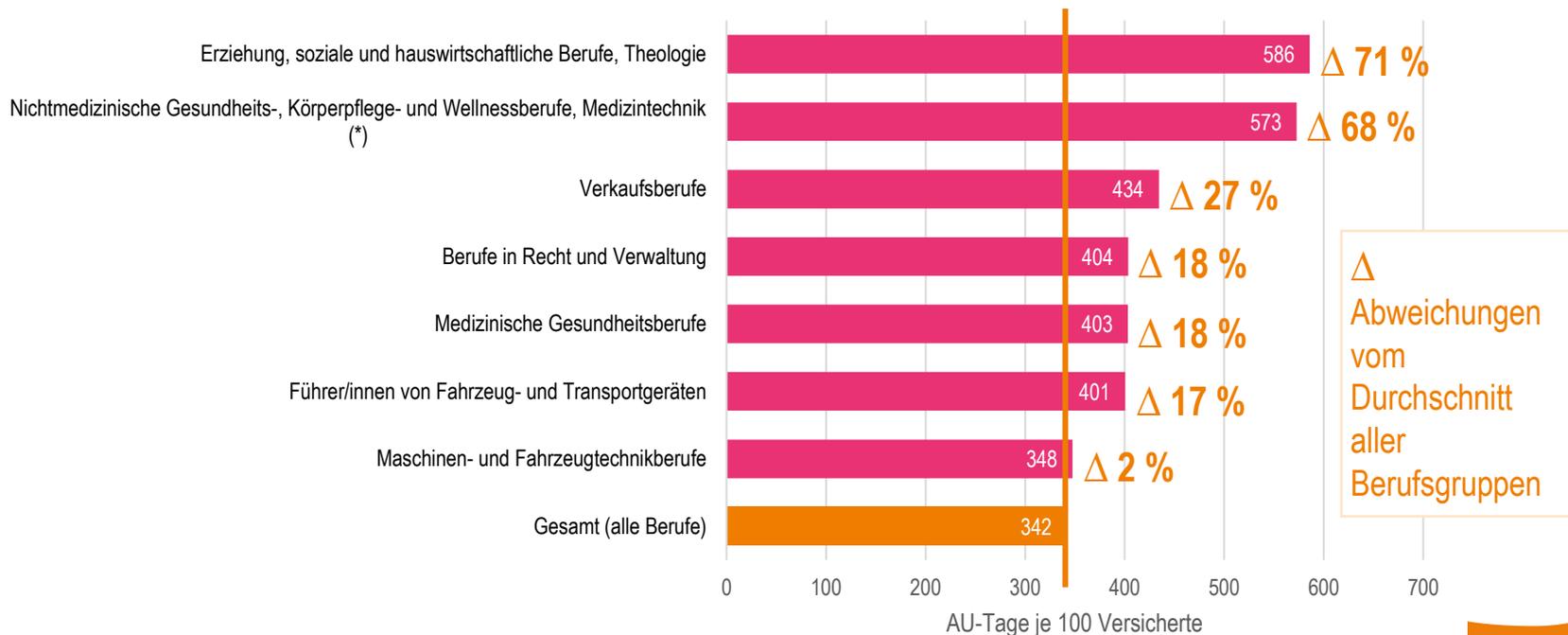
Lesebeispiel: Im Gesundheitswesen gab es 2024 bezogen auf alle Diagnosen 17% mehr Fehltag im Vergleich zum Durchschnitt über alle Branchen. Bezogen auf psychische Diagnosen gab es allerdings 39% mehr Fehltag als im Branchendurchschnitt psychischer Erkrankungen.

Abweichung zum Durchschnitt über alle Branchen bezogen auf alle Erkrankungen bzw. psychische Erkrankungen

# VORJAHRESVERGLEICH: FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN 2023 UND 2024

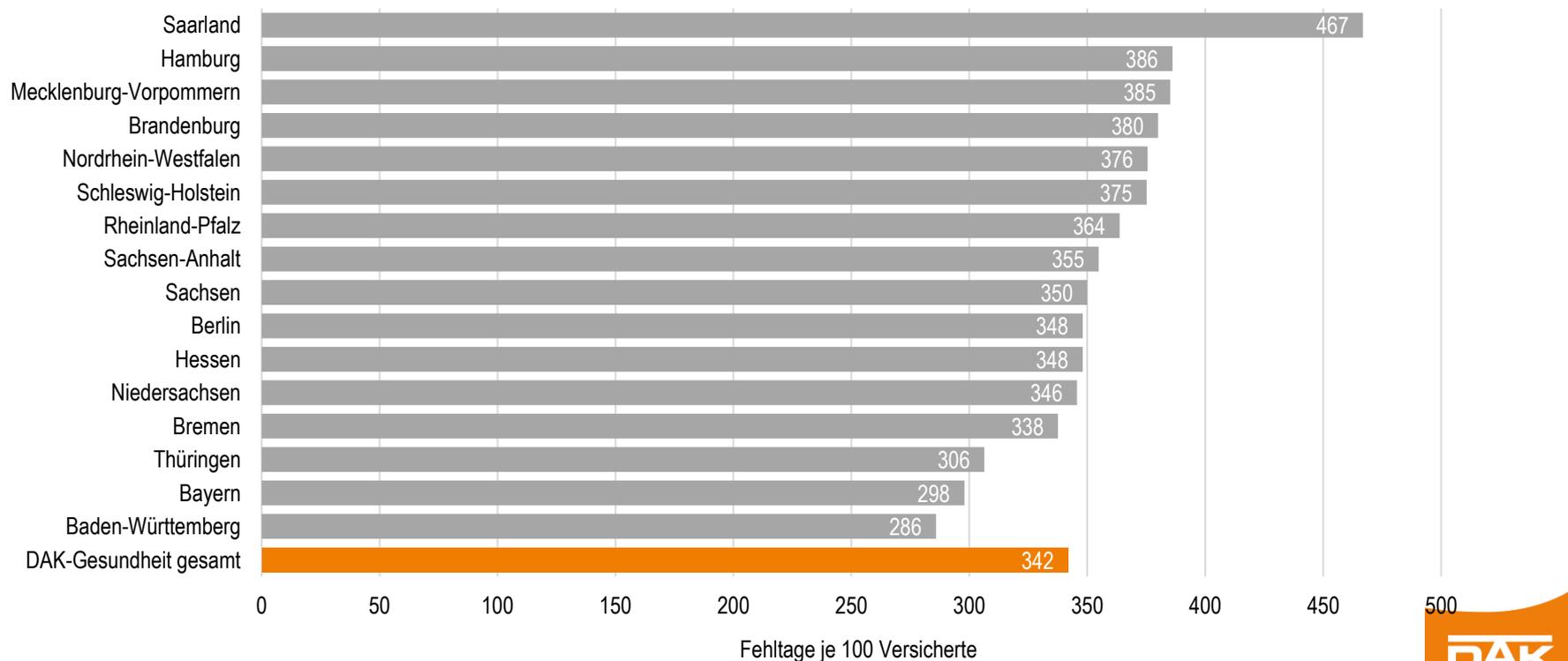
Berufsgruppen	2023 Fehltage je 100 Versicherte	2024 Fehltage je 100 Versicherte
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	555	586
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	563	573
Verkaufsberufe	411	434
Berufe in Recht und Verwaltung	386	404
Medizinische Gesundheitsberufe	417	403
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	332	401
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	353	348
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	310	320
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	313	309
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	291	306
Lehrende und ausbildende Berufe	262	289
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	282	286
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	269	281
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	269	272
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	281	272
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	286	271
Reinigungsberufe	247	237
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	236	236

# 2024: BERUFGRUPPEN MIT ÜBERDURCHSCHNITTLICH VIELEN PSYCH-FEHLTAGEN



\* In der Mehrheit Beschäftigte in der Altenpflege

# 2024: FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN NACH BUNDESLÄNDERN



DANKE.



**iGES**

